

## Reform mit Hindernissen

Die neue Rechtschreibung ist ab 1. August 2005 amtlich. Höchste Zeit also, sich mit der Sprachreform wenigstens in den Grundzügen vertraut zu machen. Canoo.net ist das Werkzeug dazu.



[www.canoo.net](http://www.canoo.net)

Die babylonische Sprachverwirrung ist kein ausschliesslich biblisches Phänomen, denn Muttersprachler deutscher Landen kennen sie nun seit bald 20 Jahren. 1987 gaben die deutschen Kultusminister, vergleichbar mit den kantonalen Erziehungsdirektoren in der Schweiz, dem Institut für deutsche Sprache in Mannheim den Auftrag, ein neues Regelwerk für die deutsche Sprache zu schaffen.

Rechtschreibung als «heute abend» und «soviel» geschrieben wurden. In gewissen Gebieten legte die Reform aber auch wenig Sensibilität an den Tag. Man denke zum Beispiel an die unsinnige Eindeutschung gewisser Fremdwörter wie Portemonnaie, das plötzlich zu Portemonee wurde.

### Unmögliche Rückkehr

Aus einstmaligen kühnen Reformvorschlägen, welche die deutsche Sprache radikal vereinfacht hätten, ist ein Potpourri von sinnvollen Vereinheitlichungen, plausiblen Korrekturen und teils unsinnigen Massnahmen geworden – eine bedingt alltagstaugliche Konsensreform.

Im Gegenzug muss allerdings festgehalten werden, dass eine generelle Rückkehr zur «alten Rechtschreibung» mit ihren zahlreichen orthografischen Fallen keineswegs wünschenswert, geschweige denn praktikabel wäre.

### Der Kaiser im Bot

Als die Sprachwissenschaftler ein Jahr später ihren Reformvorschlag der Öffentlichkeit präsentierten, ging ein Aufschrei durch die Reihen der «Gralshüter» des deutschen Sprachguts, denn die schwäbische Linguistenschar hatte drastische Neuregelungen vorgeschlagen, welche das Deutsch massiv vereinfacht hätten.

Doch Wendungen wie «der Kaiser im Bot» statt «der Kaiser im Boot» störten das ästhetische Empfinden so mancher Muttersprachler, obwohl diese Reformvorschläge für die Zielgruppe einer solchen Reform, nämlich die Schüler, wohl am meisten Nutzen gebracht hätten.

### keine Kleinschreibung mehr

So wurde in den Folgejahren bis 1995 die Reform zum politischen und gesellschaftlichen Zankapfel. Mit einschneidenden Folgen für die so genannte «neue Rechtschreibung».

Deren Reform wurde beschnitten und verwässert. So fiel dem politischen Rotsift zum Beispiel die Substantivkleinschreibung als auch die Vereinheitlichung von dass und das zum Opfer.

### Portemonee statt Portemonnaie

Im Jahre 1995 nun segnete abermals die Konferenz der deutschen Kultusminister eine Reform ab, die Vereinfachungen mit sich brachte. Man denke an plausible Wendungen wie «heute Abend» oder «so viel», die in der alten

### Amtlich, aber nicht verbindlich

So muss man wohl oder übel die aktuellen Schreibweisen und deren grammatikalischen Regeln zur Kenntnis nehmen. Ob man sie wirklich praktiziert, bleibt einem selbst überlassen, denn dass die neue Rechtschreibung ab 1. August 2005 amtlich ist, bedeutet noch lange nicht, dass man als Muttersprachler nach den neuen Regeln schreiben muss. Unter diesen gesetzlichen Zwang fallen nur Behörden und Schulen.

### Neue Regeln leicht gemacht

Wer sich dennoch mit den neuen Gepflogenheiten näher befassen möchte, dem sei Canoo.net ans Herz gelegt: Einfach ein Wort wie z. B. Gämse eintippen und auf «Suche» drücken. Das Wort wird nun der entsprechenden neuen Regel zugeordnet. Im Falle der Gämse wäre dies die Schreibregel «Stammprinzip-Umlautbildung».

Diese Regel wird nun leicht verständlich und mit Beispielen erläutert. Canoo.net nimmt dabei sogar auf regionale Gepflogenheiten wie Schweizerisch oder Österreichisch Rücksicht, deren Schreibweisen ja in gewissen Fällen abweichen dürfen. ■

**ebookers.ch** Das grosse Internet-Reisebüro  
www.ebookers.ch oder Tel. 0848 999 848

REISEGARANTIE IATA

Flüge  
Hotels  
Mietautos  
Last Minute  
Badeferien  
...und vieles mehr!